

## März 2018

### Veranstaltungen

- **Forum/Vortrag im Rahmen des Projekts „Moving Byzantium“:**
  - 05 March 2018 (17:00-18:30): Forum Moving Byzantium IX – "The Division and Classification of the Byzantine Élite (11th and 12th Centuries)" by Márton Rózsa (Eötvös Loránd University, Budapest)
  - 12 March 2018 (18:30-20:00): Lecture "Byzantium beyond Byzantium: What about Greek(s) in Eighth-Century Italy? The Case of the Hypapante" by Dr. Francesca Dell'Acqua Boyvadaoğlu (University of Salerno)
- **Vortrag von Harald Welzer: „Autonomie und Zukunft in der nächsten Moderne“ am 13.03.2018**
- **Buchpräsentation: Konstantinos Raptis, Die Grafen Harrach und ihre Welt 1884 - 1945 am 20.03.2018**
- **Vortrag von Eva Zelechowski: „Russlands Netzwerke in den EU-Mitgliedstaaten“ am 21.03.2018**

### Call for Papers

- **„1918-1938-2018: Beginnt ein autoritäres Jahrhundert?“  
Tagung: 4.-7. September 2018 in Schloss Eckartsau  
Bewerbungsschluss: 15. April 2018**
- **„Sexualität und Konsum – 18. bis 21. Jahrhundert“  
Internationale Tagung, 23./24. November 2018, Universität Wien  
Einsendeschluss: 30. April 2018**

### Bericht über „Agrarian Studies“-Diskussionsrunde

### Publikationen

- **Helmut Paul Fielhauer**

### Kolloquien

- **Institut für Europäische Ethnologie**
  - **Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte**
- 
-

## Veranstaltungen

### **Forum im Rahmen des Projekts „Moving Byzantium“: Márton Rózsa (Eötvös Loránd University, Budapest): The Division and Classification of the Byzantine Élite (11th and 12th Centuries)**

The Wittgenstein Project Team invites to the ninth group discussion meeting. “Forum Moving Byzantium IX” will take place on **Monday 05.03.2018**, from 17:00 to 18:30, at the **Department of Byzantine and Modern Greek Studies** (University of Vienna, Postgasse 7, 1010 Vienna, Staircase 1, Third Floor, Hörsaal).

For further information (preparatory readings) please see  
[http://rapp.univie.ac.at/fileadmin/user\\_upload/p\\_rapp/Events\\_2018/Forum\\_IX\\_Invitation\\_-\\_En\\_-\\_New\\_date.pdf](http://rapp.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/p_rapp/Events_2018/Forum_IX_Invitation_-_En_-_New_date.pdf)

### **Vortrag von Francesca Dell'Acqua Boyvadaoğlu (University of Salerno): „Byzantium beyond Byzantium: What about Greek(s) in Eighth-Century Italy? The Case of the Hypapante“**

**Monday 12.03.2018, 18:30 to 20:00**  
**Department of Byzantine and Modern Greek Studies** (University of Vienna, Postgasse 7, 1010 Vienna, Staircase 1, Third Floor, Hörsaal)

[http://rapp.univie.ac.at/fileadmin/user\\_upload/p\\_rapp/Events\\_2018/Lecture\\_Dell\\_Aqua\\_Invitation-Poster.pdf](http://rapp.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/p_rapp/Events_2018/Lecture_Dell_Aqua_Invitation-Poster.pdf)

Im Rahmen des Kolloquiums des Instituts für Europäische Ethnologie hält **Harald Welzer** einen **Vortrag über „Autonomie und Zukunft in der nächsten Moderne“**

**Zeit:** Di 13.03.2018, Beginn: 18 Uhr  
**Ort:** Volkskundemuseum Wien, 1080 Wien, Laudongasse 15-19

Harald Welzer ist besonders durch Arbeiten zum (familiären Umgang mit dem) Nationalsozialismus aus sozialpsychologischer Perspektive sowie zu Gedächtniskulturen und -forschung bekannt geworden. Später widmete er sich Zukunftsfragen wie der gesellschaftspolitischen Bedeutung des Klimawandels. Harald Welzer ist Mitbegründer der gemeinnützigen Stiftung *FUTURZWEI. Stiftung Zukunftsfähigkeit*, die sich das Aufzeigen und Fördern alternativer Lebensstile und Wirtschaftsformen zur Aufgabe gemacht hat.

In Kooperation zwischen dem Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien, dem Volkskundemuseum Wien und dem Forschungsschwerpunkt Wirtschaft und Gesellschaft aus historisch-kulturwissenschaftlicher Perspektive.

Eintritt frei

Im Anschluss laden die Veranstalter zu einem Stehempfang.

**Buchpräsentation** im Rahmen des Abendkolloquiums des Instituts für Wirtschafts- und Sozialgeschichte

**Konstantinos Raptis (University of Athens): Die Grafen Harrach und ihre Welt 1884 -1945**

**Zeit:** Dienstag, 20.03.2018, 18:00 -19:30 Uhr

**Ort:** Seminarraum WISO 1, Hauptgebäude, Stiege 6, 2. Stock, Zwischengeschoß

Die Geschichte des gräflichen Hauses Harrach von 1884 bis 1945 bietet einen Blick in die Welt der zentraleuropäischen Aristokratie. Vor dem Ersten Weltkrieg galt sie als „Erste“ der Habsburgermonarchie, nach 1918 musste sie sich angesichts der Machtverluste in den Nachfolgestaaten Österreichs und der Tschechoslowakei sozial und wirtschaftlich neu aufstellen. Auf der Basis umfangreichen Quellenmaterials zeigt der Autor, wie die Harrach, die zu den ältesten hofadeligen Familien und den größten Grundbesitzern der böhmischen Länder und Niederösterreichs zählten, ihrem Lebensstil, der familiären und sozialen Verbundenheit, ihrem karitativen Engagement und ihren konservativen Werten treu blieben.

**Einführung:** Hannes Stekl

**Moderation:** Annemarie Steidl

**Vortrag von Eva Zelechowski:  
„Russlands Netzwerke in den EU-Mitgliedstaaten“**

**Zeit:** 21.03.2018, 18 Uhr

**Ort:** Foyer und Veranstaltungssaal der SPÖ Neubau, Lindengasse 64, 1070 Wien

Russlands Präsident Wladimir Putin setzt auf Europas rechtspopulistische Parteien. Er fördert, finanziert, vernetzt sie untereinander und unterstützt sie medial in ihren Ländern. Sein Ziel ist es, geopolitisch an Einfluss zu gewinnen und eine schwächelnde Europäische Union in die Bedeutungslosigkeit zu treiben. Etliche rechtspopulistische Parteien in EU-Mitgliedstaaten sind seit einigen Jahren eine Allianz mit Putin eingegangen. Oft geäußertes Ziel dieser Parteien wiederum ist es, die EU zu schwächen und ein Europa der sich abkapselnden Nationalstaaten zu errichten, ohne externe Verpflichtungen, ohne externe Kontrolle. 2017 galt als ein entscheidendes Jahr für diese Strategie: Der AfD in Deutschland und dem Front National in Frankreich wurden bei der Bundestagswahl und der Präsidentschaftswahl massive Zugewinne vorhergesagt. Noch größer war die Gefahr des Rechtsrucks in Österreich. Die Befürchtung war: Sollte die rechtsextreme FPÖ bei den nächsten Wahlen den ersten Platz erringen, könnte sie das Land auf einen nationalkonservativen, europafeindlichen Kurs drehen, ganz wie es die autoritären Parteien bereits in Polen und Ungarn gemacht haben. Die gute Nachricht: Es war nicht der erste Platz. Die schlechte Nachricht: Es reichte der dritte Platz, um Österreich jetzt auf einem demokratiepolitisch bedenklichen Pfad nach ungarisch-polnischem Vorbild zu formen.

Wie geht es 2018 mit dem Rechtsruck in Europa weiter und welche Rolle spielt Russland bzw. Wladimir Putin dabei, der kurz vor seiner vierten Amtsperiode als Präsident Russlands steht? Bei den Präsidentschaftswahlen im März dieses Jahres gilt er jetzt schon als Sieger.

Der *Verein zur Förderung von Studien zur interkulturellen Geschichte* lädt zu seinem zweiten diesjährigen Vortragsabend herzlich ein.

## Call for Papers

**„1918-1938-2018: Beginnt ein autoritäres Jahrhundert?“**

**Tagung: 4.-7. September 2018 in Schloss Eckartsau**

**Bewerbungsschluss: 15. April 2018**

2018 werden mehrere einschneidende Ereignisse der jüngeren europäischen Geschichte als Jahrestage mit unterschiedlicher Intensität in Erinnerung gerufen: das Ende des Ersten Weltkriegs (1918), der „Anschluss“ des bereits als Kanzlerdiktatur erodierten Österreichs, die Zerschlagung der demokratischen Tschechoslowakei durch das Münchner Abkommen sowie die zunehmende Entrechtung und Diskriminierung von Jüdinnen und Juden im nationalsozialistischen Deutschen Reich, die in den verheerenden Novemberpogromen ihren orchestrierten und gewalttätigen Ausdruck fanden (1938).

Vor dem Hintergrund gegenwärtiger Entwicklungen, die die parlamentarische Demokratie zunehmend infrage stellen, sollen in vier Halbtagen verschiedene Aspekte der historischen Ereignisse in unterschiedlichen Längs- und Querschnitten sowie unter wechselnden räumlichen und geopolitischen Perspektivierungen in den Fokus genommen werden.

**Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem beigefügten pdf 1918-1938-2018**

**„Sexualität und Konsum – 18. bis 21. Jahrhundert“**

**Internationale Tagung, 23./24. November 2018, Universität Wien**

**Einsendeschluss: 30. April 2018**

Für heutige (westliche) Gesellschaften liegt es auf der Hand, dass Sexualität und Konsum ein enges wechselseitiges Verhältnis eingegangen sind. Unsere sexuelle Lebenswelt ist ausgestattet mit kommerziellen Gütern und Dienstleistungen, welche die Vorstellungen und Wünsche, aber auch das Handeln prägen und beeinflussen. Umgekehrt existieren kaum Waren und Dienste, die eine Aufladung durch sexualisierte Medien- und Produktkommunikation ausschließen.

Die Tagung „Sexualität und Konsum“ stellt die Genese dieser Interaktion seit dem 18. Jahrhundert in den Mittelpunkt und fokussiert vor allem auf Formen von Hybridisierung. Mit Sexualität und Konsum stellt sie zwei schillernde Begriffe in den Mittelpunkt, über deren Definition, Bedeutungsfelder und Synthese sich trefflich diskutieren lässt. In der deutschen Sprache haben sie sich in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts etabliert, in anderen europäischen Sprachen tauchen sie bereits im 18. Jahrhundert auf. Die Tagung wird daher zu einer Genealogie des historischen Zusammenspiels von Sexualität und Konsum beitragen und einen Zeitraum vom 18. bis ins 21. Jahrhundert in den Blick nehmen.

**Nähere Informationen bitte unter <http://wirtschaftsgeschichte.univie.ac.at/>**

## **Bericht über „Agrarian Studies“-Diskussionsrunde**

Im WS 2017/18 fand ein weiterer Durchgang der Diskussionsrunde *Agrarian Studies* statt. Die vier Einheiten zum Thema „Poverty and Famines“ waren von spannenden Diskussionen geprägt und haben es uns erlaubt, einen weiteren wichtigen Aspekt der Agrargeschichte zu erschließen. Auch aktuelle politische und ökonomische Fragestellungen kamen dabei nicht zu kurz. Die Diskussionsrunde wird auch im SS 2018 in bewährter Weise fortgesetzt. Die genaue Themensetzung und die Termine werden am Beginn des kommenden Semesters bekanntgegeben.

## Publikationen

### Helmut Paul Fielhauer, *Mittwintermasken in Niederösterreich*

Band 42 der Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Ethnologie

Der Volkskundler und langjährige Vorstand des Instituts für Europäische Ethnologie der Universität Wien (vormals Institut für Volkskunde) Helmut Paul Fielhauer hat vor nunmehr dreißig Jahren seine Habilitationsschrift "Mittwintermasken in Niederösterreich" eingereicht. Dieses bislang ungedruckte Werk ist eine nach wie vor lesenswerte und in ihrer Ausführlichkeit bislang unübertroffene Darstellung termingebundener Glaubensgestalten in regionalem Kontext. Die Publikation in der Reihe *Veröffentlichungen* des Instituts soll an einen Wissenschaftler erinnern, der maßgebend dazu beigetragen hat, das Fach in Österreich an seinerzeit aktuelle Entwicklungen im deutschsprachigen Raum anzubinden und zu einer gegenwartsbezogenen empirischen Kulturwissenschaft zu transformieren, und zeigt zugleich in beispielhafter Weise, wie "klassische" kanonische Themenfelder aus neuer Perspektive behandelt werden können. Das darin ausgebreitete reiche Material zur Masken- und Brauchforschung in Niederösterreich ist nicht nur unter fachgeschichtlichem Aspekt bemerkenswert, sondern bietet Anknüpfungsmöglichkeiten für weitere Untersuchungen im heutigen Niederösterreich.

## Institutskolloquien

### Institutskolloquium des Instituts für Europäische Ethnologie: „Biographieren“

**Zeit:** Do 15-16.30 Uhr s.t.,

**Ort:** Hanuschgasse 3, Seminarraum 1, 1010 Wien

[https://euroethnologie.univie.ac.at/fileadmin/user\\_upload/i\\_euroethnologie/Instituts\\_kolloquium\\_plan\\_SS18\\_aktuell.pdf](https://euroethnologie.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/i_euroethnologie/Instituts_kolloquium_plan_SS18_aktuell.pdf)

### Abendkolloquium des Instituts für Wirtschafts- und Sozialgeschichte

**Zeit:** Di 18-19.30

**Ort:** Seminarraum WISO 1, Hauptgebäude, Stiege 6, 2. Stock, Zwischengeschoß

[http://wirtschaftsgeschichte.univie.ac.at/fileadmin/user\\_upload/i\\_wirtschaftsgeschichte/Nachrichten/wisoabendkolloquiumSoSe2018.pdf](http://wirtschaftsgeschichte.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/i_wirtschaftsgeschichte/Nachrichten/wisoabendkolloquiumSoSe2018.pdf)

---

---

**Forschungsschwerpunkt *Wirtschaft und Gesellschaft aus historisch-kulturwissenschaftlicher Perspektive* der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien**  
**Red. Newsletter: Andrea Schnöller**